

NEUES VON DEN JUSOS**Glück Auf – Jusos goes Radio**

Wir wollen nicht lange um den heißen Brei reden: Wir bekommen unsere eigene Radioshow! Einen genauen Sendetermin gibt es aktuell noch nicht. Aber was wir schon sagen können: Unsere Show wird einmal im Monat im OS-Radio ausgestrahlt. Für eine Stunde werden wir uns mit aktuellen und für uns wichtigen politischen Themen beschäftigen. Wir wollen auch regelmäßig Gäste einladen. Geplant ist, dass wir die erste Sendung im April/Mai ausstrahlen. Wir werden jede Show aber auch auf unserer Homepage veröffentlichen.

Aber warum machen wir das? Zum einen wollen wir natürlich eine größere Gruppe an Menschen für unsere Themen begeistern. Zum anderen wollen wir uns weiterbilden. Das regelmäßige Beschäftigen mit politischen Themen, das journalistische Arbeiten, das Recherchieren, Interviews durchführen, das Planen und Organisieren eines Projekts

sind Dinge, die wir in unserem Alltag nicht immer machen können. So haben wir eine Möglichkeit, es zu üben und uns auszuprobieren. So wissen wir außerdem, wie es hinter den Kulissen einer Radioshow aussieht. Das kann ungemein helfen, wenn wir später vielleicht selber mal in eine Radioshow oder zu einem Interview eingeladen werden.

Ein gemeinsames Projekt ist zudem etwas, was uns als Gruppe stärkt und vorantreibt. Aktuell gründen wir eine Planungsgruppe und arbeiten an einer Struktur für unsere Radioshow. Weitere Infos folgen in den nächsten Ausgaben. Wir haben auf jeden Fall eine Menge Ideen und richtig viel Bock! Einen Namen hat die Show übrigens auch schon: Glück Auf!

**Wahlen im OV Hellern**

V.l.: Anke Mokrys, Michael Walter, Ute Lübben, Peter Vetterick, Heike Walter, Günter Wißmann, Katharina Kosubek, Momen Badghissy, Marvin Gehricke

Die SPD Hellern wählte bei ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Heike Walter wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder erfolgte ebenfalls einstimmig: Marvin Gehricke (stellvertr. Vorsitzender), Peter Vetterick (Kassierer), Anke Mokrys (stellvertr. Kassiererin), Michael Walter (Bildungsbeauftragter), Momen Badghissy, Katharine Kosubek, Ute Lübben und Günter Wißmann (Beisitzer).

EIN ORTSVEREIN RÄUMT AUF**Viel zu tun beim AWI-Frühjahrsputz**

Neun Mitglieder des OV AWI trafen sich am vergangenen Sonntag, um gemeinsam in der Innenstadt Müll zu sammeln. Ausgestattet mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifzangen durchkämmten sie ein Gebiet vom Museumsquartier durch die Altstadt bis zur Stadtbibliothek. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Innerhalb von einer Stunde wurden 250 Liter Müll gesammelt. „Erschreckend viel“, wie Babett Kretzschmar feststellte. „Die Hälfte davon sind Zigarettenskippen“, schätzten Max Kofler und Jür-

gen Buscher. Aber auch leere Flaschen und Plastikverpackungen fanden die Müllsammel-reichlich. Bei Passanten kam die Aktion gut an. Eine Anwohnerin kam spontan mit Handfeger und Kehrblech zu Hilfe, um auch Glassplitter in den Müllsack zu befördern.

Nach dem Erfolg der Müllsammelaktion erwägt der Ortsverein, dasselbe in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. „Das können wir gerne ein paar Mal im Jahr machen.“, so die Vorsitzende Lara Rahe. „Wir haben bei unserer Aktion nicht nur eine



Menge Müll gesammelt sondern auch ein kleines bisschen mehr Aufmerksamkeit für ein großes Problem geschaffen.“

MIT GÄSTEN AUS BUNDES- UND LANDESPOLITIK**Traditionelles Grünkohlessen der SPD Sutthausen**

Viele Veranstaltungen sind in den vergangenen Jahren der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen oder konnten nur digital durchgeführt werden. Grünkohl geht aber einfach nicht ohne geselliges Beisammensein! Umso mehr freute sich der Vorsitzende der SPD Sutthausen, Timo Spreen, dass zahlreiche Mitglieder und Gäste der Einladung der SPD in die Sutthausener Mühle gefolgt sind. Darunter auch VertreterInnen aus der Bundes-, Landes und Kommunalpolitik. Während unser SPD-Bundestagsabgeordneter Manuel Gava die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine für die Bundespolitik darstellte, erläuterte unser Landtagsabgeordneter Frank Henning die Bilanz der ersten 100 Tage der neuen rot-grünen Landesregierung. Schließlich berich-

tete SPD-Unterbezirksvorsitzende Melora Felsch von der Friedenskette zwischen Osnabrück und Münster, bevor bei Grünkohl mit Pinkel der gesellige Teil des Abends startete.



V.l.: Silvia Haferkamp (stellv. Vorsitzende SPD Sutthausen), Frank Henning (MdL), Timo Spreen (Vorsitzender SPD Sutthausen), Melora Felsch (Vorsitzende SPD Osnabrück) und Manuel Gava (MdB & Vorsitzender SPD Osnabrück)

**Neumitglieder**

In diesem Monat freuen wir uns, **je ein Neumitglied in den Ortsvereinen Schinkel und Osnabrück-Nord** in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen!

**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der **22. April 2023**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter: **freipresse.os@gmail.com**

**Impressum**

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzende: Melora Felsch & Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ENTWURF DES ZWEITEN NACHTRAGSHAUSHALTS IM LANDTAG EINGEBRACHT**Finanzierung von Wohnungsbau, Bildung und Klimaschutz****Liebe Genossinnen und Genossen,**

vor dem Hintergrund, dass mittlerweile mehr als 130.000 Menschen aus der Ukraine bei uns im Land Schutz und Zuflucht suchen, hat die SPD-geführte Landesregierung Ende März den Entwurf des Zweiten Nachtragshaushaltsgesetzes 2023 ins Plenum eingebracht.

Neben wichtigen Projekten in den Bereichen Wohnungsbau, Krankenhausfinanzierung, Bildung und Klimaschutz enthält er vor allen Dingen Finanzmittel zur Unterstützung der Kommunen, die die Hauptlast der Unterbringung geflüchteter Menschen stemmen. Gleichzeitig baut das Land seine UnterbringungsKapazitäten deutlich aus.

Wir setzen uns dafür ein, dass sowohl die dringend gebotene Polizei- als auch die

Feuerwehruzulage schnellstmöglich berücksichtigt werden.

Die Nachricht, die mit diesem Nachtragshaushalt gesendet wird, ist eindeutig: Zusammen mit unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil und der SPD-geführten Landesregierung setzen wir den Koalitionsvertrag Schritt für Schritt um. Dabei haben wir die konkreten Erfordernisse vor Ort genauso im Blick wie eine verantwortungsvolle Finanzpolitik. Kurzum: Der vorliegende Haushalt setzt die richtigen Prioritäten für Niedersachsen.

Im Rahmen eines Entschließungsantrags haben wir uns außerdem mit dem Thema Wandel in der Kurier-, Express- und Paketbranche befasst.

Lediglich noch ein Drittel der Zustellerinnen und Zusteller ist direkt bei einem der Dienstleister in der Branche angestellt. Alle anderen arbeiten bei Subunternehmen oder als Solo-Selbstständige. Die Zahl der tariflich abgesicherten Beschäftigten geht immer weiter zurück – mit allen damit verbundenen negativen Folgen für die Arbeitneh-

merinnen und Arbeitnehmer. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Landesregierung mit unserem Antrag „Logistik geht auch mit Guter Arbeit: Werkverträge und Nachunternehmerketten in der Paketbranche verbieten“, eine Bundesratsinitiative mit dem Ziel des Verbots von Werkverträgen und Nachunternehmerketten in der Paketbranche einzubringen.

**VIELE GRÜßE
FRANK HENNING****NEUES AUS DEM BUNDESTAG****Wahlrechtsreform und Kolumbienreise****Liebe Genossinnen und Genossen,**

das waren ereignisreiche Wochen. Nach meiner Kolumbienreise konnte ich mich endlich wieder voll dem Wahlkreis widmen und viele Termine und Besuche wahrnehmen. Aber auch in Berlin standen große Ent-

Foto: Jonathan Fafengut

scheidungen an.

Ende Februar war ich gemeinsam mit unserem Fraktionsvorsitzenden Rolf Mützenich nach Kolumbien gereist, um dort an einer Fachtagung der Friedrich-Ebert-Stiftung teilzunehmen. In Bogotá haben wir uns mit Gewerkschaften, Stiftungen und Politiker:innen ausgetauscht. Großes Thema war dabei, den einseitigen Handelsvorteil für Europa aufzulösen und nachhaltige Beziehung auf Augenhöhe aufzubauen.

Im Bundestag haben wir im März mit der größten Wahlrechtsreform in der Geschichte unseres Landes eine wegweisende Entscheidung getroffen. Obwohl ich mit ein paar Aspekten der Reform hadere, muss ich aber klar sagen, dass es eine überfällige Entscheidung war. Denn dass der Bundestag

auf 630 Sitze begrenzt wird, verhindert eine weitere Aufblähung des Parlaments.

In Osnabrück ging es für mich dann mit vielen Terminen weiter. Neben Betriebsbesuchen und Bürgergesprächen habe ich im Rahmen des „Colloquiums Dritte Welt – Umwelt und Entwicklung“ an der Volkshochschule Osnabrück über die Bedeutung von Entwicklungszusammenarbeit in Krisenzeiten gesprochen und spannende Diskussionen geführt.

Gleichzeitig hatte ich mich in Berlin erfolgreich dafür stark gemacht, dass die Stadt Bundesförderung für die Neugestaltung des Pastor-Karwehl-Platzes bekommt. Über das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ erhält die Stadt 1,8 Millionen Euro, um den wichtigen Treffpunkt im Schinkel grüner und lebhafter zu gestalten.

Mit besonderer Vorfreude hatte ich den Frühlingsempfang der SPD Osnabrück erwartet. Bei toller Stimmung gab es eindrückliche Reden und viele interessante Gespräche. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei euch allen für eure tatkräftige Unterstützung bedanken. Ich bin stolz, mit euch zusammen Teil der so starken Osnabrücker SPD zu sein!

**HERZLICHE GRÜßE
EUER MANUEL****Neues aus dem Europäischen Parlament****Liebe Genossinnen und Genossen,**

auf dem Weg zur Klimaneutralität, um die Klimakrise noch aufzuhalten, sind viele kleine und große Schritte zu gehen. Einen sehr großen Schritt hatte die EU eigentlich schon beschlossen: Das

Aus für die Zulassung neuer Autos mit Verbrenner ab 2035. Doch der FDP-Verkehrsminister vollzog eine Vollbremsung und zog mit einem in Brüssel einmaligen Schritt seine bereits erteilte Zustimmung in letzter Sekunde zurück. Damit verspielt die FDP das Vertrauen in Deutschland als verlässlicher Bündnispartner und gefährdet auch viele andere Einigungen. Warum dieses katastrophale Manöver? Um sich als Auto-Partei für die Reichsten zu profilieren! Denn die von der FDP gewollten synthetischen Kraftstoffe sind extrem teuer, kaum verfügbar und ineffizient. Dem können wir nicht nachgeben – nicht, wenn wir es ernst meinen mit dem Klimaschutz. Die EU-Kommission ist nun auf die FDP zugegangen und hat einen Kompromiss vorgelegt. Bis zur Veröffentlichung dieses Artikels ist unklar, ob die FDP ihre Blockade aufgibt und zur Besinnung kommt. Wissings wankelmütige Verhandlungstaktik fügt der europäischen Zusammenarbeit enormen Schaden zu und gefährdet Arbeitsplätze in der Automobilindustrie, die Planungssicherheit braucht! Ein Gesetz zu blockieren, auf dass sich alle Akteure bereits verständigt hatten, nur um die parteipolitischen Wunden nach verlorenen Landtagswahlen zu lecken – das kann nicht der Modus unserer europäischen Kooperation sein.

EUER TIEMO



Termine für Osnabrücker Sozialdemokrat*innen

Mittwoch, 5. April

OV SCHINKEL, 9 Uhr: Großer Osterstand mit „Vertütung“; Wochenmarkt an der Ebertallee

Samstag, 8. April

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 9 Uhr: Osterstand mit Eierverteilung am Löwenpudel

Mittwoch, 12. April

OV SCHINKEL, 19 Uhr: Monatsversammlung mit Antragsberatung zum Unterbezirksparteitag; TSV-Klubheim, An der Humboldtbrücke 7

Donnerstag, 13. April

AfA, 17:30 Uhr: Mitgliedertreffen; Gewerkschaftshaus, August-Bebel-Platz 1

UNTERBEZIRK, 18 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Ort wird noch bekanntgegeben.

Freitag, 14. April

ASF, 17 Uhr: AsF-Sitzung; Mütterzentrum im Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

Montag, 17. April

AG 60PLUS, 15 Uhr: Mitgliederversammlung; AWO Zentrum, Holtstr. 43

Dienstag, 18. April

OV EVERSBERG/NATRUPER TOR, 18 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Café/Restaurant Rubbenbruchsee, Barenteich 2

AfB, 18 Uhr: Mitgliedertreffen; Rathaus, Raum Justus Möser; Bierstr. 28

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung; Lagerhalle, Roldandsmauer 26

Mittwoch, 19. April

OV WÜSTE-KALKHÜGEL, 18:30 Uhr: Öffentliche Vorstandssitzung, OSC Sportlertreff, Hiärm-Gruppe-Straße 8

Dienstag, 25. April

OV ATTER, 19 Uhr: Mitgliedertreffen; Gaststätte Busch in Atter, Eikesberg 51

Mittwoch, 26. April

OV SUTTHAUSEN, 19 Uhr: Mitgliederversammlung; Sutthausener Mühle, An der Sutthausener Mühle 1

Donnerstag, 27. April

OV NEUSTADT-SCHÖLERBREG-NAHNE, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl; Taormina; Iburger Straße 88

OV VOXTRUP, 19:30 Uhr: Ortsvereinstreffen; Restaurant Dionysos, Düstruper Str.

Freitag, 28. April

UNTERBEZIRKSVORSTAND & AsF, 20 Uhr: Osnabrücker Abend: Die Revolution im Iran – Frauen. Leben. Freiheit? Podiumsdiskussion mit Ye-One Rhie (SPD MdB), Annahita Maghsoodi, (FDP Osnabrück), Hasti Hosseini Gookeh (Studentin und Aktivistin, Osnabrück). Moderation: Dr. Julia Schwanholz; Gemeindsaal St. Marien, An der Marienkirche 6-9

Freitag, 5. Mai

ASF, 17 Uhr: AsF-Sitzung; Mütterzentrum im Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

Samstag, 6. Mai

OV SCHINKEL, 10 Uhr: Sozialdemokratisches Frühstück mit Jubilarehrungen, weitere Informationen auf unser-schinkel.de; TSV-Gaststätte, An der Humboldtbrücke 7

Mittwoch, 10. Mai

OV KALKHÜGEL-WÜSTE, 18:30 Uhr: Mitgliederversammlung, Bürgertreff Wüste, Blumenhalter Weg 7



Kurz notiert

60plus-Versammlung bestätigt Peter Landscheidt



Auf der Jahreshauptversammlung der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus wurde Peter Landscheidt (Foto links) als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Ihm zur Seite steht Roland Bosch als sein Stellvertreter. Den Vorstand komplettieren die Beisitzer:innen Gerd Diekherbers, Hans-Georg Efken, Christa Exner und Gerd-Ulrich Hartmann.

Landscheidt ging in seinem Rückblick besonders auf die Notwendigkeit der Teilhabe der älteren Generation an der digitalen Entwicklung in allen Lebensbereichen ein. „Alle gehen sehr motiviert an den Start und wir werden in den nächsten Sitzungen Anträge für den Unterbezirksparteitag im August vorbereiten“, so der alte und neue Vorsitzende. Die Sitzungen der AG 60plus finden monatlich am zweiten Montag um 15 Uhr im AWO-Zentrum in der Holtstraße 43 statt; das nächste Mal (wegen Ostern) am 17. April.

ASF-Bezirkskonferenz

Am 18. März 2023 reiste unsere Delegation



der ASF zur ASF-Bezirkskonferenz in Oldenburg. Hier wurden mit 55 von 60 geladenen Delegierten Anträge zu gendersensibler Medizin, Vereinbarkeit und Stärkung von Frauen* in Parlamenten diskutiert. Zudem gab es ein großartiges Referat von der sozialpolitischen Sprecherin der SPD-Fraktion im Landtag und Palliativmedizinerin Thekla Wernstedt zu unserem Leit Antrag „Geschlechterspezifische Medizin voran bringen und sicherstellen“. Wir gratulieren unseren Genossinnen Ulla Großkurt und Katrin Esser-Mönning herzlich zur Wahl als Beisitzerinnen. Damit stand der Tag ganz im Zeichen einer lebhaften und starken ASF im Bezirk Weser-Ems.



Ankündigungen des Unterbezirksvorstands

160 Jahre SPD

Am 23. Mai feiert die SPD 160-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund suchen wir deine ganz persönliche SPD Geschichte. Was verbindet du mit der SPD? Warum und wie bist du eingetreten? Was war dein schönster Moment/schönstes Erlebnis mit der SPD? Was ist dein größter (persönlicher) politischer Erfolg mit der SPD?

Erzähl uns deine ganz persönliche Geschich-

te. Du kannst uns einen Brief schreiben, ein Video aufnehmen, Bilder senden oder eine Sprachnachricht aufnehmen. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Was passiert dann? Wir wollen unsere Geschichten sammeln und diese im Rahmen einer kleinen Ausstellung (analog und/oder digital) präsentieren. Daher wäre es wichtig, dass ihr uns einmal mitteilt, was wir für welche Form verwenden können und ob ihr namentlich erwähnt werden wollt.

Sendet uns bis zum 30. April 2023 eure SPD Geschichten an laura.jessen@outlook.de. Meldet euch gern bei Fragen oder Anmerkungen. Wir freuen uns auf eure Zusendungen.

Social Media

der UBV sucht Menschen für das SPD-Osnabrück-Social-Media-Team. Wenn du Lust hast unsere Homepage zu betreuen und unseren Instagram-Account mit Share Pics zu versorgen, dann melde dich gern unter der Mail laura.jessen@outlook.de

Schön wäre es, wenn du kreativ bist und Lust an Öffentlichkeitsarbeit hast. Vorkenntnisse in Wordpress und Canva wären cool, aber eingearbeitet bekomme ich dich sonst auch.

GLÜCK AUF – LAURA FÜR DEN UBV



Nachruf auf Friedhelm Broxtermann

Unser langjähriger Genosse Friedhelm Broxtermann ist verstorben. Wir verlieren mit ihm einen aufrechten, streitbaren und echten Sozialdemokraten und Gewerkschafter. Friedhelm trat bereits 1961 in die SPD ein. Erst im Juli des letzten Jahres wurde er vom SPD Ortsverein Darum-Gretesch-Lüstringen für seine 60-jährige Parteimitgliedschaft geehrt. Die Laudatio in den Räumen der TSG Burg Gretesch hielt Boris Pistorius als ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück. Schon früh engagierte Friedhelm sich aktiv in der SPD, kandidierte erstmals bei den Kommunalwahlen 1968 für den Gemeinderat der damals noch selbständigen Gemeinde Gretesch und blieb dort Ratscherr bis zur Eingemeindung nach Osnabrück im Jahr 1972. Er war langjähriges OV-Vorstandsmitglied im SPD Ortsverein Gretesch, der ab

1972 zum Ortsverein Gretesch-Lüstringen wurde und war lange Jahre stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender. Der Vorstandsarbeit insgesamt blieb Friedhelm bis weit in die 2000er Jahre als Beisitzer des Ortsvereins treu. Von 1976 bis 1981 war Friedhelm Ortsbürgermeister von Gretesch. Bei den Ortsratswahlen 1991 wurde er in den Ortsrat von Darum-Gretesch-Lüstringen gewählt und blieb Ortsratsmitglied bis zur Auflösung der Ortsräte im Jahr 2006.

Neben seiner politischen Arbeit zeichnete Friedhelm Broxtermann sich auch durch sein hohes Engagement in zahlreichen Vereinen aus: Männerchor Osnabrück Gretesch, Förderverein der Gesamtschule Schinkel, Sozialverband Deutschland und seit 1962 Mitglied der TSG Burg Gretesch. Friedhelm gründete die Frauenfußball-Abteilung der

TSG Burg Gretesch und war ständiger Begleiter der Frauenfußball-Abteilung. Mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) war er häufig im Diskussionsprozess und warb auch dort um Unterstützung für den Frauenfußball der TSG Burg Gretesch. Dieses Engagement brachte Friedhelm große Sympathien der ASF ein.

Beruflich war Friedhelm als Former bei den Klöckner-Werken beschäftigt und dementsprechend war er auch langjähriges Mitglied der IG Metall und seit 1975 Betriebsratsmitglied der Klöckner-Werke. Außerdem engagierte sich Friedhelm ab 1976 ehrenamtlich als Schullehreratsmitglied der Gesamtschule Schinkel.

Wir werden Friedhelm nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

BERICHT VOM SPD-ARBEITSKREIS SOZIALES VON JUTTA SCHLOCHTERMEYER

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Ist die Prävention sexualisierter Gewalt überhaupt ein Thema für den Sport?

Sport ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten. Eltern sehen in Vereinen einen verlässlichen und sicheren Ort. Leider ist der Sportverein auch ein Ort der Erfahrung von Grenzverletzungen, Missbrauch und Gewalt. Sportorganisationen sind aufgerufen, Schutzkonzepte und Handlungskompetenzen zu entwickeln, um in Fällen von Grenzüberschreitungen und Übergriffen angemessen reagieren zu können. Es braucht einen Bewusstseinswandel, dass ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt für einen Sportverein ein Qualitätsmerkmal ist und kein notwendiges Übel. Die Aufgabe der Sportvereine ist es, eine Kultur des Hinschauens zu entwickeln.

Was versteht der organisierte Sport unter sexualisierter Gewalt?

Strafrechtlich ist u.a. im StGB §174 „Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen“ geregelt und kann dort nachgelesen werden. Wichtig für die Sportvereine ist der Hinweis auf die „Strafbarkeit durch Unterlassen“ (Untätigkeit bei Hinweis oder Wissen um einen Verdacht). Sexualisierte Gewalt im Sport meint sexualisierte Handlungen 1) ohne direkten Körperkontakt (sexistische Witze, Beschimpfungen, Bedrohungen, (Bild-)Nachrichten mit sexistischen Inhalten, unerwünschtes Fotografieren usw.), 2) mit direktem Körperkontakt (u. a. Berühren intimer Körperbereiche), 3) (sexuelle) Grenzverletzungen.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wählt als Arbeitsbegriff die Formulierung: „Alle Handlungen, die Machtausübung mit dem Mittel der Sexualität die- nen.“

Sport als „anfälliges“ Feld

So wie Eltern ihre Kinder in dem Sportverein als verlässlichen Ort anmelden, ent-

wickeln Kinder ein Vertrauen zu den Bezugspersonen in Sportvereinen. Trainer*innen und Übungsleitende haben häufig ein vertrauensvolles Verhältnis zu Sportler*innen. Diese Vertrauensebene kann missbraucht werden. Die Notwendigkeit von Körperkontakt im Sport, auch wenn sie abhängig ist von der Sportart, bietet über z.B. die Hilfestellung, Menschen mit der Absicht des Missbrauchs einen leichten Zugang. Knappe Sportkleidung, die in einigen Sportarten als erforderliche Regel festgeschrieben ist, stellt möglicherweise eine Provokation dar für Menschen in grenzüberschreitender Absicht. Die Abhängigkeit der Menschen mit Behinderung von Assistenz ist ein scheinbar „zulässiger“ Weg für Menschen, die Grenzüberschreitungen zielgerichtet suchen. Darüber hinaus stellen die Rahmenbedingungen wie Fahrten zu Wettkämpfen mit Übernachtungen eine Gelegenheit für übergriffiges Verhalten dar.

Rituale wie Umarmungen bei Siegerehrungen, die selbstverständlich zur Freude über den Erfolg gehören, bringen eine Körpernähe mit, die, wenn sie missbräuchliche Absichten verfolgt, nur schwer beobachtbar ist. Das im Wettkampfsport anzutreffende Abhängigkeitsverhältnis zwischen Trainer*innen und Athleten*innen ist ein großes Feld von Möglichkeiten (sexualisierter) Gewalt, in dem die Machtposition gegenüber den Athlet*innen für persönliche Bedürfnisse ausgenutzt werden.

[...]

Prävention sexualisierter Gewalt

1. Sensibilisieren und Zum-Thema-Machen, Verdeutlichung der Grundhaltung in der Satzung, Benennung Ansprechpartner*innen, Etablierung einer „Kultur des Hinschauens!“

2. Vernetzung mit Fachberatungsstellen für Betroffene und Anlaufstellen für poten-

zielle Täter/innen sowie mit anderen Sportorganisationen

3. Prüfung der Eignung von Mitarbeiter*innen z. B. Unterzeichnung Ehrenkodex/Verhaltensrichtlinie/ Selbstverpflichtung, Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses

4. Handlungsplan: Risikoanalyse erstellen, Erstellen von Verhaltensregeln nach einer Einrichtung eines Beschwerdemanagements, Erstellen eines Interventionsplans im Umgang mit Verdacht; Maßnahmen zum Monitoring und zur Verstetigung

5. Etablierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Bereitstellung von Angeboten, z.B. zur Stärkung des Selbstbewusstseins

6. Selbstverpflichtungserklärung, um Aktive im Verband zu sensibilisieren und um potentiellen Tätern*innen zu signalisieren, dass dem Schutz von anvertrauten Menschen Beachtung geschenkt wird.



Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?

RUFT UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAILT UNS: spd-ratsfraktion@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT

AUF www.spdfraktion-osnabrueck.de

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE:

Rathaus, Bierstraße 28, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI

im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1



Bürgerforen in Osnabrück

BÜRGERFORUM FLEDDER, SCHÖLERBERG: Mi, 19.04.2023, 19:30 Uhr, vollständig digital

BÜRGERFORUM KALKHÜGEL, WÜSTE: Mittwoch, 26.04.2023, 19:30 Uhr, Aula, Graf-Stauffenberg-Gymnasium